

GENERALVERDACHT STATT VERTRAUEN

Braucht Schleswig-Holstein ein „Antidiskriminierungsgesetz“?

Mitte März platzte die Bombe: Sozialministerin Aminata Touré plant ein neues Gesetz mit massiven Auswirkungen auf unsere Landespolizei. Das „Gesetz für gesellschaftliche Vielfalt und zum Schutz vor Diskriminierung“ (GGVSD) soll vermeintliche Lücken im Diskriminierungsschutz schließen. Was in der Presse noch vage klang, war im Ministerium längst in trockenen Tüchern: Noch bevor das Kabinett offiziell informiert wurde, standen die FAQs zum Gesetz bereits online.

Foto: Sven Neumann



Ein Blick über den Tellerrand: das Berliner Modell als Warnung

Schleswig-Holstein schießt hierbei offensichtlich nach Nordrhein-Westfalen und Berlin. In Berlin schlugen die Wellen bereits 2020 hoch, als ein ähnliches Gesetz verabschiedet wurde. Damals war der Aufschrei der GdP bundesweit groß – sogar die Unterstützung der Berliner Kollegen durch andere Bundesländer stand zur Debatte. Kritiker beschwichtigen heute gern: „In Berlin gab es 2023 doch nur 17 Klagen.“

Doch diesen Stimmen müssen wir als GdP entschieden entgegenreten! Die reine Anzahl der Klagen ist kein Gradmesser für die Belastung. Die entscheidende Frage ist: Wie viele Anzeigen gab es im Vorfeld?

Und was passierte in diesem Moment mit unseren Kolleginnen und Kollegen? Führt jede haltlose Beschuldigung automatisch zu einem Anfangsverdacht auf Dienstpflichtverletzung und damit zu zermürbenden Disziplinarverfahren?

Das Gift im Gesetz: die Beweislastumkehr

Das Kernproblem des GGVSD ist die drohende Beweislastumkehr. Sie ist ein Misstrauensvotum gegen jeden einzelnen Beschäftigten. Im Kern bedeutet sie: Nicht derjenige, der eine Diskriminierung behauptet, muss diese beweisen – sondern wir als Beschuldigte müssen beweisen, dass wir nicht diskriminiert haben.

Ein solches Prinzip ist dem deutschen Rechtssystem aus gutem Grund fremd und findet sich sonst fast nur im zivilrechtlichen Verbraucherschutz. Im öffentlichen Recht, und erst recht im Strafrecht, hat dieser Grundsatz nichts zu suchen! Er öffnet Tür und Tor für Klagemissbrauch durch Personen, die ohnehin mit dem Gesetz im Konflikt stehen und polizeiliche Maßnahmen torpedieren wollen.

Prävention statt Paragrafenschungel

Dabei zeigt die Landespolizei Schleswig-Holstein jeden Tag, dass sie fest auf dem

Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht:

- Unsere Demokratielotsen (über 50 ausgebildete Kolleginnen und Kollegen) fördern den internen Dialog und stärken unsere Werte von innen heraus.
- Die „Anspruchsstelle Antirassismus- und Wertebeauftragte“ leistet hervorragende Arbeit.
- Die Fachinspektion Aus- und Fortbildung der PD AFB trägt stolz den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ – übrigens unter der Schirmherrschaft eben jener Sozialministerin.
- Der Landesaktionsplan gegen Rassismus wird in der Landespolizei gelebt und durch verschiedene Aktionen in die Landespolizei getragen.

Fazit: Unser Rechtsstaat funktioniert bereits!

Wir arbeiten rechtsstaatlich. Und für die wenigen schwarzen Schafe, die es überall gibt, reichen die bestehenden Sanktionsmöglichkeiten völlig aus. Disziplinar- und Strafverfahren der Vergangenheit zeigen: Wer Grenzen überschreitet, wird zur Rechenschaft gezogen. Das System funktioniert.

Ein Gesetz, das auf Generalverdacht statt auf Vertrauen fußt, ist nicht nur überflüssig, sondern schädlich für die Sicherheit in unserem Land. Wir brauchen Rückendeckung, keine rechtlichen Stolperfallen! ■



GETEX-Einsatzbetreuung

Viel Lob und Wertschätzung für unsere ehrenamtlichen Betreuungskräfte

In der Zeit vom 16. bis 19. März richtete Schleswig-Holstein im Rahmen der bundesweiten Übung GETEX 2026 in mehreren Landesteilen verschiedene Übungsszenarien an Land, in der Luft und auf dem Wasser aus, was zugleich auch einen engagierten Aufwand an Planung, Logistik und hoher Einsatzbereitschaft der teilnehmenden Kräfte bedeutete.

Überprüft wurde dabei die Zusammenarbeit der Polizeien der Länder, des Bundes und der Bundeswehr in den Bereichen der terroristischen Gewalttaten, der Spionage und Sabotage. Für das Team der GdP-Einsatzbetreuung bestand eine erste Planungsphase in der Feststellung von Möglichkeiten einer Einsatzbetreuung während der Übung. In ersten Gesprächen mit dem GETEX-Planungsstab wurde schnell deutlich, dass die über mehrere Tage andauernden und sich entwickelnden Übungsszenarien größtenteils für die GdP-Einsatzbetreuung nicht zugänglich sein würden. Daher entwickelten wir ein Betreuungskonzept, das in den ersten Tagen die verschiedenen Übungsstäbe und -abschnitte in Kiel in den Fokus nahm. Zudem bezogen wir die PD AFB, die vor allem den maritimen Übungsteilnehmern Unterkünfte zur Verfügung stellte, in die Planungen ein.

Der PD Lübeck oblag die Aufgabe der Absicherung des Übungsgeschehens im Raum Ostholstein mit Schwerpunkten zuletzt im Raum Heiligenhafen, wo zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem Einzeldienst und der Bundespolizei mit Schutzmaßnahmen betraut waren.

In den ersten Tagen waren vor allem die Kolleginnen und Kollegen der Regionalgruppen Kiel-Plön, PD AFB, Lübeck-Ostholstein und Lauenburg-Stormarn „im Einsatz“ und besuchten mehrere Stäbe und Abschnitte.

Mit Beginn der Übung stand die GdP-Einsatzbetreuungs-Hotline zur Verfügung. Einer der ersten Anrufe kam vom WSP-Boot „Sylt“, das gerade aus Husum kommend den Nord-Ostsee-Kanal in Kiel verlassen hatte und auf dem Weg in die Ostsee vor Fehmarn war, um an der Übung teilzunehmen. Die Kollegen freuten sich über die Ankündigung, dass sie in Heiligenhafen von der GdP-Einsatzbetreuung erwartet werden.

Am Donnerstag, 19. März 2026, wurden alle GdP-Betreuungskräfte in Heiligenhafen zusammengezogen, um überwiegend Kolleginnen und Kollegen des Einzeldienstes aus verschiedenen Landesteilen, die mit dem

Schutz der Veranstaltungen in Heiligenhafen betraut waren, bei ihrem Einsatz zu unterstützen. Mit Bollerwagen zogen die GdP-Einsatzbetreuer über die Halbinsel vor Heiligenhafen und stärkten die Kräfte mit heißen Getränken, energispendenden Süßigkeiten und vielen offenen Ohren zu den Themen „Einsatzverpflegung“ – es bleibt ein Dauerbrenner – und „sanitäre Anlagen“ bei geschlossenen Einsätzen. Auch der Arbeitszeiterlass war ein gern diskutiertes Thema.

Zum Ende der Einsatzbetreuung im Kommunalhafen Heiligenhafen nahm die GdP-Einsatzbetreuung von der Landespolizeidirektorin Dr. Maren Freyher, Innenministerin Magdalena Finke und Ministerpräsident Daniel Günther den persönlichen Dank für das Engagement der GdP-Einsatzbetreuung entgegen.

Diese persönlichen Worte und vor allem die vielen Rückmeldungen in Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen des Einzeldienstes, der PD AFB, des LPA und LKA, der WSP, Bundespolizei, BKA usw. waren zugleich Wertschätzung und Motivation für das ehrenamtliche Engagement der GdP-Aktiven.

Nach der Einsatzbetreuung ist vor der Einsatzbetreuung. Aus diesem Grunde wurden nach der Rückkehr in Kiel die GdP-Pumpkannen auf der GdP-Geschäftsstelle gespült und nicht zu weit weggestellt.

Bernd Heitmann





Kurz vorgestellt: Mirco Peters aus der BPA SH

Magst du dich den Leserinnen und Lesern bitte einmal kurz vorstellen?

Mein Name ist Mirco Peters (Arbeitsname Miro) und ich bin seit 2008 in der Bereitschaftspolizei. Nach 17 Jahren in der BFE bin ich im letzten Jahr 2025 Zugführer von Utina 2/20 geworden und somit quasi in die Taktik gewechselt.

Warum bist du und bleibst du in der BPA?

In der Bereitschaftspolizei bin ich aus Überzeugung, weil wir viele spannende und ganz

unterschiedliche Einsatzlagen bedienen und die Aufgabenvielfalt keine Langeweile aufkommen lässt. Zudem machen die Kolleginnen und Kollegen einen großen Teil meiner Zufriedenheit aus.

Unsere Klassikerfrage darf nicht fehlen – was machst du in zehn Jahren?

In zehn Jahren bin ich vermutlich noch immer ein Teil der Bereitschaftspolizei. Vielleicht zurück in der BFE, was mich persönlich sehr reizen würde, oder aber in anderer verantwortungsvoller Tätigkeit. ■



BPA SH – zwischen Routine, Belastung und notwendiger Erneuerung

Die Bereitschaftspolizeiabteilung Schleswig-Holstein (BPA SH) befindet sich aktuell in einer Phase zwischen bewährten Routinen und notwendiger Erneuerung. Aus der Perspektive eines langjährigen Angehörigen der BPA SH lässt sich sagen: Die Veränderungsprozesse greifen und der tägliche Dienst funktioniert weiterhin zuverlässig.

Dennoch bringt Erneuerung auch immer ein gewisses Maß an Verunsicherung mit sich. Abläufe und Strukturen verändern sich, während gleichzeitig die Anforderungen wachsen und einem stetigen Wandel unterliegen.

Die Stärke der 1. Einsatzhundertschaft (EHU) war stets ihre Zuverlässigkeit im Einsatz. Ob Demonstrationen, Großveranstaltungen, Fußballspiele oder die vielfältigen Unterstützungseinsätze für die gesamte Landespolizei – die Abläufe funktionierten und ein hohes Maß an Professionalität trug

zur Einsatzbewältigung bei, auf die 1. EHU war Verlass.

Dies ist weiterhin auch der Anspruch der BPA SH. Im täglichen Dienst bringt der Prozess der Umstrukturierung Bewegung in gewachsene Strukturen. Neue Führungswege, veränderte Zuständigkeiten und der Anspruch, moderner und flexibler zu werden, sorgen für Gesprächsstoff, aber auch für Motivation und den Willen, die Zukunft aktiv mitzugestalten.

Aus meiner Perspektive ist Erneuerung notwendig, und die neuen Strukturen sind

grundsätzlich modern und zeitgemäß. Entscheidend ist jedoch, dass sie auch praxistauglich sind und die Realitäten des geschlossenen Einsatzes berücksichtigen.

Herausragende Einsätze wie z. B. das Fußballspiel 1. FC Magdeburg–Dynamo Dresden, bei dem die eingesetzten Kräfte der Bereitschaftspolizei am Ende zahlreiche Verletzte zu beklagen hatten, führen uns immer wieder vor Augen, wofür wir schließlich trainieren und worauf Strukturen letztlich ausgerichtet sein müssen. Hier zeigt sich, wie wichtig eine gute Ausstattung, ausreichende Kräfte und insbesondere auch gute Ausbildung sowie ein gutes Training sind.

Als Fazit lässt sich sagen, die BPA SH steht solide da und befindet sich dennoch weiterhin im Wandel. Entscheidend wird sein, Routine und Erneuerung so miteinander zu verbinden, dass wir auch künftig verlässlich, einsatzstark und vor allem gesund unseren Auftrag erfüllen können. Dafür bedarf es sowohl von innen als auch von außen einer Betrachtung, die dem Stellenwert der BPA im Gesamtgefüge der Landespolizei gerecht wird. **Mirco Peters**



EIN GELUNGENER AUFTAKT

Erste Kino-Matinee der Frauengruppe im Kieler Studio Kino

Fotos: SR



Am 8. März, dem Internationalen Weltfrauentag, fand im Kieler Studio Kino die erste Kino-Matinee der Frauengruppe statt – ein Datum, das passender kaum sein könnte. Rund 40 Frauen kamen zusammen, um gemeinsam den Film „Wunderschöner“ zu erleben – ein Titel, der den Vormittag treffend beschreibt.

Die Idee zu diesem neuen Format entstand innerhalb der Frauengruppe, und die Organisation wurde engagiert umgesetzt. Unter den Gästen waren natürlich auch Anja Keller, Vorsitzende der Frauengruppe, sowie Dr. Susanne Rieckhof, Landesgeschäftsführerin. Ihre Teilnahme zeigte, wie wichtig Begegnungen und gemeinsamer Austausch innerhalb der Frauengruppe sind.

Nach dem Film blieb noch Zeit für ein Getränk und viele persönliche Gespräche. Schnell wurde deutlich, wie gut es tat, sich

in entspannter Atmosphäre auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach einen schönen Vormittag miteinander zu verbringen. Viele Teilnehmerinnen betonten, wie wohltuend es sei, sich außerhalb des Arbeitsalltags zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die positive Resonanz war eindeutig: Diese Kino-Matinee soll keine einmalige Aktion bleiben.

Ein inspirierender Start, der zeigt, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse für die Frauengruppe sind.

Tanja Indorf, stellvertretende Vorsitzende der Frauengruppe SH

DP – Deutsche Polizei
Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 17091
Telefax (0431) 17092
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Matthias Felsch
Martin Rollmann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (0431) 1709-1
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe
6/2026 ist Mittwoch, 29. April 2026.

ISSN 0170-6497

Seniorensseminar

Das nächste Seniorensseminar der Seniorengruppe findet von Montag, 13. Juli, bis Mittwoch, 15. Juli 2026, im Martinshaus, idyllisch gelegen direkt am Nord-Ostsee-Kanal statt. Die Kapazität ist begrenzt, es gibt maximal 20 Einzel- und fünf Doppelzimmer. GdP-Mitglieder zahlen einen Eigenanteil von 70 €, für Partner von Mitgliedern sind 150 € fällig. Es gibt dafür zwei Übernachtungen in hotelähnlichen Betten und Vollpension.

Geplant sind verschiedene Vorträge

- Maritime Sicherheit, Wandel in der Wasserschutzpolizei
- Mit Zoonosen im Gepäck um die Welt
- Kopf oder Bauch – was lenkt uns beim Geld?
- Verkehrsrecht für Ältere

- Gespräch mit dem GdP-Landesvorsitzenden
- Besuch im Jüdischen Museum Rendsburg mit Führung zum jüdischen Leben
- Dienstag, 14. Juli – ein Grillabend
- Am Montag, 13. Juli, kann an einem Bowlingabend teilgenommen werden, die Kosten trägt jeder selbst.

Anmeldung ab sofort möglich bei Dorith Schulz in der Geschäftsstelle: Dorith.Schulz@gdp.de oder (0431) 1221015. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, kommen erst Mitglieder zum Zug, die beim letzten Mal nicht dabei waren; die Restplätze werden im Losverfahren vergeben.

Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2026.

Der Landesseniorenvorstand

Vorhang auf für den 3. GdP-Schleswig-Holstein-Tag!

Sattelt die Pferde! Wir laden euch herzlich ein zu einem unvergesslichen Abend bei den Karl-May-Spielen in Bad Segeberg. Erlebt mit uns die Faszination des Wilden Westens unter freiem Himmel! Wir freuen uns riesig darauf, gemeinsam mit euch, euren Familien und Kollegen einen tollen Abend im Freilichttheater zu verbringen.

Die Fakten:

- Wann? 21. August 2026
- Beginn: 20 Uhr
- Ab 17:30 Uhr trifft ihr uns am GdP-Stand draußen. Dort erhaltet ihr eure Eintrittskarten. Wir werden einige Überraschungen für euch vorbereiten!
- Special Price: nur 15,00 € pro Karte für GdP-Mitglieder und ihre Familien!

So seid ihr dabei:

Die Anmeldung ist verbindlich. Schreibt uns einfach eine E-Mail mit der Anzahl der benötigten Karten (Erwachsene/Kinder) an:

gdp-schleswig-holstein@gdp.de

Ein großes Dankeschön an die Regionalgruppe SH-Mitte für die Organisation dieses Familientags und an unsere Kooperationspartner von der PVAG und der BBBank für die Unterstützung! ■

3. GdP-Schleswig-Holstein-Tag
KARL-MAY-SPIELE
★ 15,00 € PRO KARTE ★
für GdP-Mitglieder und ihre Familien!
21.08.2026 • 20:00 Uhr
FREILICHTTHEATER
BAD SEGEBERG

Verbindliche Anmeldung mit Anzahl Karten für Erwachsene/Kinder unter:
gdp-schleswig-holstein@gdp.de

PVAG DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON
Die Polizeiversicherung Gewerkschaft der Polizei SIGNAL IDUNA

BB Bank
www.bbbank.de/gdp

Dieser Familientag wird auf Initiative der Regionalgruppe SH-Mitte durch den Landesbezirk Schleswig-Holstein organisiert.



Klön- und Frühstücksrunde der „Nordlichter“

Die Senioren der RG HL/OH – Bereich OH – trafen sich im März zu einer erneuten gemütlichen Runde in Oldenburg/H.

Es wurde ausgiebig u. a. über die momentane politische Lage diskutiert, aber es wurde auch viel gelacht, wenn Anekdoten aus gemeinsamen alten Zeiten in Erinnerung gerufen wurden.

Und alle waren sich einig: Es war ein wiederholungswürdiges Treffen. Dank an die Regionalgruppe HL/OH, die die Kosten übernahm.

**Peter „Atze“ Carstensen,
Seniorenbetreuer OH**



Foto: Peter Carstensen



Foto: Sirichai Puangsuwan/AdobeStock

Es geht wieder los ...

Die Regionalgruppe HL/OH lädt wieder alle Seniorinnen und Senioren inkl. Partnerinnen und Partnern zu einer Fahrradtour ein.

- Zeit: Donnerstag, 28. Mai 2026, 13 Uhr
- Treffpunkt: 23701 Eutin, Parkplatz Haselredder (direkt hinter dem dortigen Spielplatz, hier ist Start- und Endpunkt)

Die Fahrradrouten ist ca. 35 km lang und führt gemütlich durch schöne Landschaften der Kreise OH/SE. Wir radeln über Asphalt und teilweise auch wassergebundene Wege und machen in freier Natur eine Kaffee- und Kuchenpause sowie eine weitere Rast bei einem leckeren Schinken- oder Käsebrot.

Anschließend geht es wieder zurück nach Eutin. Anmeldung bitte bis zum 21. Mai 2026 (Personenzahl & o. a. Brotauswahl).

Ich freue mich auf euch ...

- carstensen-eutin@online.de
- (04521) 9763
- (0152) 02561083

Gruß aus Eutin, Peter „Atze“ Carstensen



**SENIOREN
GRUPPE**



Nicht träumen alltours buchen



Algarve, Albufeira

AP Victoria Sport & Beach Hotel ****
im Appartement, all inclusive
1 Woche p. P.

ab 1139 €

Sizilien, Giardini Naxos

Delta Hotels by Marriott Giardini Naxos ****
im Doppelzimmer, Frühstück
1 Woche p. P.

ab 1159 €

Spanien, Torrox

Iberostar Waves Malaga Playa ****
im Doppelzimmer, Halbpension
1 Woche p. P.

ab 1169 €

alltours *alles. aber günstig.*

Jetzt in Ihrem Reisebüro:

PSW Reisen • Max-Giese-Straße 22 • 24116 Kiel
Telefon 0431 17093 • psw-reisen.kiel@t-online.de



PSW Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

alltours flugreisen gmbh • Berger Allee 15 • 40213 Düsseldorf
Tagesaktuelle Preise – Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.



Tagebuch März von Susanne Rieckhof

Susanne Rieckhof



Foto: GdP

4. März

Horizont 26. Gemeinsam mit Sven Neumann bin ich erstmals zusammen mit rund anderen 1.000 Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beim Jahresempfang der IHK. Wir treffen wirklich viele interessante Gesprächspartner.



8. März

Der Internationale Frauentag fällt auf einen Sonntag, Grund genug für die Frauengruppe der GdP SH, eine Matinee im Studio-Kino anzubieten. Ein wunderbarer Vormittag mit 30 anderen Frauen und dem tollen Film „Wunderschöner“. Siehe Extrabericht auf Seite 4.



10. März

Frühlingsempfang der CDU-Landtagsfraktion mit der Präsidentin des bayerischen Landtags Ilse Aigner und dem Motto „Moin und Servus – Brücken bauen zwischen Nord und Süd“.



12. März

Preisverleihung des Vereins „Mach' meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e. V.“ im Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ in der Halle 400 in Kiel. Der Wettbewerb ruft kreative Beiträge gegen Rassismus und Rechtsextremismus auf und richtet sich an Auszubildende, Berufsschüler und die Gewerkschaftsjugend. In diesem Jahr stand er unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Daniel Günther.



16. März

Anhörung im Landtag zum Verfassungsschutzgesetz. Dr. Thiemo Lüße als Mitglied des Bundesfachausschusses Verfassungsschutz und ausgewiesener Experte begleitet mich (bzw. eine Frau Dr. Rieckhof ;-)) freundlicherweise dazu.



Anschließend dann die Eröffnung der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Tolle Location (Innopier in Kiel), großartige Gesprächspartner und Gäste auf dem Dach mit den Demokratielotsen der Landespolizei, mit den Mitarbeitenden der Zentralen Ansprechstelle für Antirassismus und Wertbeauftragte und der Zentralen Ansprechstelle LSBTIQ*.



18. März

Jahreshauptversammlung der Regionalgruppe Lauenburg-Stormarn in Sandesneben.

19. März

Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstands.

23. März

Weihnachtsfeier ;-) und Sitzung der Rechtschutzkommission.

24. März

Polizeitag des Behörden Spiegels in Hamburg zum Thema neue Sicherheitsstrategien bei Fußballspielen.



25. März

Treffen mit dem Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein (TGSH) Cebel Küçükcaraca. Auch hier schon ein zentraler Punkt des Gesprächs der Entwurf des Antidiskriminierungs- und Vielfaltsgesetz des Landes Schleswig-Holstein (siehe Leitartikel).



30. März

Treffen mit unserem Kooperationspartner von der PSD-Bank, Holger Brammer.

31. März

Langes Gespräch mit unserer Vertrauensschwältin Uta Scheel. ■